

Sept. - Nov.
2017



Gemeindebrief

Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



In diesem Heft

- 03.....**Unter uns gesagt**
- 04.....**Gemeindefusion**
"Jetzt wächst zusammen, ..."
- 05.....**Konfirmation 2017**
"Vertraut den neuen Wegen"
- 06.....**500 Jahre Reformation**
Darauf stehe ich - Sommerfest
- 07.....**500 Jahre Reformation**
Reformationsfest - Warum denn das?
- 09.....**Kirchenmusik**
Konzerte in der Oranierkirche
- 10.....**Gottesdienste**
- 12.....**Evangelische Jugendkirche**
- 14.....**Wissenswert**
Geschichte der Gustav-Adolf-Kirche
- 15.....**Impressum**
- 16.....**Kita-News**
Neues aus der Oranier-Kita
- 17.....**Kinderseite**
Warum feiern wir eigentlich Erntedank?
- 18.....**Stummfilmabend**
- 19.....**Aus den Kirchenbüchern**
- 20.....**Adressen**

Unter uns gesagt...



Liebe Leserinnen
und liebe Leser,

Sie lesen gerade in
unserem neuen Ge-
meindespiegel. Neu
im Sinne von ‚aktuell‘,
neu aber auch in Form
und Farbe, Aufmach-
ung und Design.

Mit dem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss zwischen der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Amöneburg machen wir nun auch einen Neuanfang in der Öffentlichkeitsarbeit: Die Homepage im Internet (www.oranierkirche.de) wird neu gestaltet, ebenso unser gedrucktes Gemeindemagazin.

Jede und Jeder weiß: Wer etwas Neues anfangen will, darf die Vergangenheit nicht vergessen.

Als Erstes will ich deshalb dem bisherigen Redaktionsteam von ‚Evangelisch in Biebrich‘ herzlichen Dank sagen, besonders und stellvertretend für alle Redaktionsmitglieder Herrn Otto Wenninger für sein kompetentes und zeitintensives Arbeiten am Layout.

Zum Zweiten wollen wir aber auch aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen: So haben wir uns zum Beispiel dazu entschieden, wieder zum A5-Format zurückzukehren.

Bei der Verteilung in oft sehr kompakte

Briefkästen ist dies leichter zu handhaben.

Außerdem haben wir uns im Zuge der Gemeindefusion dazu entschieden, inhaltlich vor Allem unsere neue Gemeinde in den Blick zu nehmen und dazu wieder ein eigenes Magazin herauszubringen. Die Fülle an Themen und Terminen lässt sich so übersichtlicher darstellen.

Was bleibt, ist die Form der Verteilung: Alle evangelischen Haushalte, die in unserem Gemeindegebiet liegen, sollen unser Magazin viermal im Jahr im Briefkasten vorfinden.

Den fleißigen Händen, die diese Aufgabe übernehmen, sei sehr herzlich gedankt. Mit der gleichen Herzlichkeit bitten wir aber auch um Ihre Hilfe beim Austragen!

Mein Dank gilt auch unserem neuen Redaktionsteam: Arno Claas, Anton Klipp, Anneliese Kraski und Rolf Riehl übernehmen künftig die Verantwortung für das Magazin. Auch Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Artikel beizusteuern.

Zunächst aber gilt:
Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Pfarrer

Martin Roggenkämper



Gemeindefusion

burg). Nach dem Einzug des Kirchenvorstandes begrüßte dessen Vorsitzende Claudia Steinhauer die zahlreich erschienenen Gäste aus Nah und Fern, darunter Wiesbadens Bürgermeister Arno Goßmann sowie Vertreter Biebricher Vereine und Verbände.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom gemeinsamen Kirchenchor der Hoffnungs- und der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde unter Leitung von Thomas Schermuly, der gemeinsam mit Dr. Wolfgang Hildebrand auch an der Orgel begleitete, sowie durch Darbietungen der Kinder der Kindertagesstätte Biebrich unter Leitung von Karin Falkenbach und Kindern der Kindertagesstätte Amöneburg unter Leitung von Birgit Christmann.

Nach dem eindrucksvollen Gottesdienst gab es noch Gelegenheit zu Grußworten und zum angeregten Gedankenaustausch bei Selters, Sekt und Kanapees.

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“, war man mit Willy Brandt versucht, auszurufen. In Erinnerung bleibt ein festlicher Tag des Abschieds und des Neubeginns, der unserer größer gewordenen Gemeinde im Vertrauen auf Gottes Güte und Treue neue, hoffnungsvolle Wege in die Zukunft weist.

Arno Claas

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.“

Mit historischen Vergleichen sollte man vorsichtig umgehen, doch was am Sonntag Jubilate (7. Mai 2017) in der Oranier-Gedächtnis-Kirche im Rahmen eines Festgottesdienstes gefeiert wurde, bot nicht nur Anlass zum Jubilieren, sondern war auch ein Meilenstein in der Geschichte zweier Kirchengemeinden: die Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Amöneburg und die Evangelische Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde schlossen sich zur Evangelischen Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Wiesbaden zusammen!

Zwar wurde dieser Beschluss kirchenjuristisch bereits zum Neujahrstag 2017 wirksam, doch sichtbar, spürbar und fühlbar wurde die Vereinigung erst mit diesem feierlichen Gottesdienst in Anwesenheit des stellvertretenden Dekans Gerhard Müller, der beiden Pfarrer Martin Roggenkämper (Biebrich) und Martin Kreuzberger (bisher Amöne-

Konfirmation 2017

„Vertraut den neuen Wegen“

Das Fest der Konfirmation - die Bestätigung der Taufe und das bewusste Bekenntnis zum evangelischen Glauben und zur Kirchengemeinschaft - wurde in einem bewegenden Gottesdienst am Sonntag Trinitatis (11. Juni 2017) in der Oranier-Gedächtnis-Kirche gefeiert.

Nach dem Einzug der neun Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit dem Kirchenvorstand begrüßte dessen Vorsitzende Claudia Steinhauer die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher aus Nah und Fern.

In seiner humorvollen und gleichsam tiefsinnigen Predigt blickte Pfarrer Martin Roggenkämper dankbar auf die gemeinsame, ereignisreiche Zeit mit den ihm anvertrauten Konfirmandinnen und Konfirmanden zurück.

In seiner bekannt bildhaften Sprache ging Pfarrer Roggenkämper auf die Chancen und Möglichkeiten, aber auch Risiken und Nebenwirkungen ein, wie sie sich jedem von uns in einer sich rasant verändernden Welt zeigen. Der christliche Glaube biete ohne erhobenen Zeigefinger Sinn und Orientierung in unübersichtlichen Zeiten, sei gleichsam Ort der Freude und Dankbarkeit wie auch der Trauer und des Trostes.

„Vertraut den neuen Wegen“ war dann auch das Lied, das der Taufe von Joshua Knoche und Samantha Marschall vorausging.

Höhepunkt des Gottesdienstes war die feierliche Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Konfirmiert wurden Anthony Becker, Joshua Knoche, Dominic Füll, Samantha Marschall, Domenik Metzger, Silvan Pfaff, Katrin Ridder, Leopold Voß und Fee Walther.

Nach dem zu Herzen gehenden Chorgesang „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy übermittelte Kirchenvorstandsmitglied Eileen Maurer die Glückwünsche des Kirchenvorstandes und der gesamten Gemeinde und gab der Hoffnung Ausdruck, den ein oder anderen Konfirmanden auch bei künftigen kirchlichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Musikalisch lag die Gottesdienstgestaltung wie immer in den bewährten Händen von Thomas Schermuly, sowohl an der Orgel als auch als Dirigent des gemeinsamen Kirchenchors der Hoffnungs- und der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde.

Ein Tag, der allen in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Arno Claas

500 Jahre Reformation

Darauf stehe ich

Sommerfest des Evangelischen Dekanats Wiesbaden

Am 25. Juni 2017 feierten die Protestanten Wiesbadens ihr Sommerfest zum Reformationsjubiläum. Die Festveranstaltung begann mit einem zentralen Festgottesdienst um 14:00 Uhr in der überfüllten Wiesbadener Marktkirche. Vor Beginn des Gottesdienstes war selbst auf den Emporen kein Sitzplatz mehr zu finden.

Die Predigt wurde vom Dekan Dr. Martin Mencke über Mt. 14, 22-33 (Jesus und der sinkende Petrus auf dem Meer) gehalten. Der Prediger erörterte darin die Zusammenhänge des ‚am Wasser sinkenden Petrus‘ im Predigttext und der reformatorischen Botschaft Martin Luthers „Darauf stehe ich“ als Wiederentdeckung des reformatorischen Glaubens der „festen Stand“ bietet. Im Anschluss wurden die Fürbitten in ökumenischer Einheit mit Vertretern der anderen christlichen Kirchen unserer Stadt gesprochen. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde der ‚Hymnus des Protestantismus‘ *Ein feste Burg ist unser Gott* mit fulminanter Orgelbegleitung des Organisten Dr. Thomas Frank stehend gesungen. Für viele Menschen ein richtiges „Gänsehauterlebnis“! Nach dem Gottesdienst wurde im Schatten Wilhelm von Oraniens

auf dem Schlossplatz weiter gefeiert. Wer wollte, konnte auf den vor der Kirche aufgestellten Sockel „Da stehe ich“ steigen, was der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden, Sven Gerich, dann auch tat, um sein Grußwort zu sprechen.

Im weiteren Verlauf führte die Frankfurter Theatergruppe „Die Dramatische Bühne“ das Stück „Darauf stehe ich“ über die wichtigsten Stationen des Lebens Martin Luthers auf.

Außerdem wurde ein aus 95 Teilen bestehendes, vier Meter hohes Gemälde Martin Luthers live zusammengesetzt. Es ist ein Werk des Rheingauer Künstlers Michael Apitz. An einer Druckerpresse wurde den Besuchern veranschaulicht, wie zu Luthers Zeiten gedruckt wurde. Das Fest zum 500. Reformationsjubiläum - eine gelungene Veranstaltung, die den Besuchern noch lange im Gedächtnis bleiben wird!

Anton Klipp



500 Jahre Reformation

Reformationsfest - Warum denn das?

Zur Freude vieler Menschen werden wir dieses Jahr einen zusätzlichen Feiertag haben. Einmalig, am 31. Oktober, in ganz Deutschland.

Gefeiert wird der Anfang der Reformation der Kirche vor 500 Jahren. Am 31. Oktober

1517 veröffentlichte

Martin Luther seine berühmten 95

Thesen. Er wollte damit eine Dis-

kussion anstoßen. Sein Ziel

war, Missstände in der Kirche

seiner Zeit abzuschaffen und eine

Erneuerung einzuleiten. Was dann kam,

war ein gigantischer Prozess der Umwälzung für

Luther selbst und ganz Europa. Seinem mutigen Protest gegen die

mächtige Kirche seiner Zeit folgte der Rauswurf aus dieser Kirche und die Ächtung auf dem Reichstag vor

dem Kaiser, was einem Todesurteil gleich kam. Dann seine fingierte

Entführung auf die Wartburg, wo er sich sehr lange verstecken musste.

Im Land kam es zu den blutigen Bauernkriegen, zur Verfolgung von

Luthers Sympathisanten, aber auch zum Aufstand deutscher Fürsten

gegen den Papst und die Macht der

bis dahin einzigen Kirche.

Erneuerung heißt auf lateinisch Reformation. Da die Reformation der bis dahin einzigen Kirche verpasst bzw. verhindert wurde,

entstand nach Jahren und Jahrzehnten eine zweite

Kirche: die protestantisch-evangelische Kirche.

Die Evangelische Kirche sieht darin allen Grund für dankbares

und fröhliches Feiern und das

absolut zu Recht. Verein-

zelt gibt es aber

auch kritische Gedanken: Dass die

Christen nicht einig sind und

es verschiedene Kirchen gibt, ist für manche eher ein Skandal. Andere meinen: „Der zusätzliche freie Tag

tut mir gut, aber die Kirche interessiert mich dabei nicht, ganz

gleich ob katholisch oder evangelisch. Ich habe da nichts zu feiern.“

Dabei vergessen viele, dass die Reformation Wirkungen hatte, die die Welt radikal veränderten und

das nicht nur in den Kirchen und für die Christen. Dem Theologen Martin

Luther ging es zum Beispiel immer



500 Jahre Reformation

Fortsetzung von Reformationsfest - Warum denn das?

um das Wort. Darum, wie wir miteinander reden und umgehen. Und darum, woran wir glauben. Deshalb übersetzte er die Bibel ins Deutsche. Alle sollten sie lesen und verstehen können. Gleichzeitig machte er allen Menschen Mut, in eigenen Worten auszudrücken und anderen mitzuteilen, woran sie glauben.

Für Christen ist das immer noch und immer wieder wichtig. Dass wir wissen, was wir da für einen Schatz haben in den biblischen Geschichten. Und dass wir ins Gespräch kommen darüber, was wir glauben, wie wir glauben.

Aber auch für Nichtchristen: Denn Luthers Bibelübersetzung war zugleich auch der Anfang der deutschen Schriftsprache. Bis dahin sprachen die Menschen nämlich nur in ihren Dialekte und konnten sich kaum verstehen.

Zudem beförderte Luther damit auch das Lesen selbst. Er setzte sich dafür ein, dass Jede und Jeder lesen lernte, und zwar die Mädchen genauso wie die Jungen und die einfachen Leute genauso wie die Wohlhabenden und Mächtigen. So schrieb er beispielsweise an die Ratsherren der deutschen Städte: „Wenn man [...] so viel aufwenden muss für Gewehre, Wege, Steige, Dämme und dergleichen unzählige

Dinge mehr [...] warum sollte man nicht viel mehr noch oder doch genauso viel für die arme bedürftige Jugend aufwenden, indem man ein oder zwei geeignete Männer als Lehrer einstellt?“ Und sie sollten auch nicht nur (die Bibel) lesen lernen, sondern auch „Geschichte und Musik, Mathematik und Poesie“. Die Menschen sollten befähigt werden, selber zu denken und zu entscheiden, was sie glauben wollten. Das war Luthers Anliegen und folglich auch eine der Grundideen der Reformation.

Ich finde, das ist Grund genug, die Reformation zu feiern nicht nur für die Protestanten. Das ganze Jahr 2017 hindurch und besonders am 31. Oktober.

Und so lade ich Sie herzlich zu einem besonderen Gottesdienst kurz vor dem Reformationstag ein:

Pfr. Martin Roggenkämper

**Gottesdienst
zur Einführung
der Reformation
in Biebrich-Mosbach**

mit Dr. Rolf Faber

**29. Oktober 2017
10.30 Uhr**

Oranier-Gedächtnis-Kirche

Konzerte in der Oranierkirche



03.09.2017, 17.00 Uhr

Konzert mit dem St. Daniels-Chor aus Moskau/Russland
Es erklingen Werke russischer Kirchen- und Volkslieder

07.09.2017, 19.30 Uhr

Angelika Milster - Begegnungen

16.09.2017, 19.00 Uhr

Chorkonzert mit den Red Brick Gospel Singers (Hagen) und dem Kirchenchor der Oranier-Gedächtnis und der Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich

22.09.2017, 19.00 Uhr

Konzert der Biebricher Chöre

30.09.2017, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Kinder- und Jugendchor des Hessischen Staatstheaters, Wiesbaden
Es erklingen u.a. Lieder aus dem Film "Die Kinder des Monsieur Mathieu"

08.10.2017, 16.00 Uhr

Konzert mit dem Sängerkreis Wiesbaden

22.10.2017, 17.00 Uhr

XXIII. Internationales Orgelkonzert
Gedymin Grubba, Danzig, Polen

12.11.2017, 19.00 Uhr

Konzert mit dem Nawa-Vokalensemble, St. Petersburg/Russland: Geistliche Gesänge und russische Liebeslieder

16.11.2017, 19.00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble Sacramissimo

Nähere Informationen zu den Konzerten und Ticketverkäufen erhalten Sie bei Thomas Schermuly, Tel. 0611 / 60 18 06

Gottesdienste



- | | | |
|-------------------|-----------|---|
| 03.09.2017 | 9.00 Uhr | Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche |
| | 10.30 Uhr | Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße |
| 10.09.2017 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen in der Oranier-Kirche |
| 17.09.2017 | 9.00 Uhr | Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche |
| | 10.30 Uhr | Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche |
| 24.09.2017 | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Festgottesdienst mit der
Hoffnungsgemeinde zu den Konfirmationsjubiläen,
Hauptkirche |
| 01.10.2017 | 9.00 Uhr | Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche |
| | 10.30 Uhr | Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit den
Kindern des Kindergottesdienstes,
Oranier-Gedächtnis-Kirche |
| 08.10.2017 | 10.30 Uhr | Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche |
| 11.10.2017 | 15.30 Uhr | Gottesdienst im Toni-Sender-Haus |
| 15.10.2017 | 9.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Gustav-Adolf-Kirche |
| | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Kirche |
| 22.10.2017 | 10.30 Uhr | Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche |
| 29.10.2017 | 10.30 Uhr | Festlicher Gottesdienst zur Einführung der Refor-
mation in Biebrich-Mosbach (Predigt: Dr. Rolf Faber)
Oranier-Gedächtnis-Kirche |
| 30.10.2017 | 19.00 Uhr | Reformationsnacht mit zentralem Gottesdienst der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit
Kirchenpräsident Volker Jung, Lutherkirche |

Gottesdienste

- 31.10.2017** 11.00 Uhr Zentraler Dekanatsgottesdienst zum Reformationsjubiläum - mit Dekan Dr. Martin Mencke, Marktkirche
- 03.11.2017** 19.00 Uhr Kongo Jugendgottesdienst für alle Wiesbadener Konfirmandinnen und Konfirmanden, Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 05.11.2017** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche
10.30 Uhr  Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
- 12.11.2017** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 19.11.2017** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche
10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 26.11.2017** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Konfirmandenunterricht:

Dienstags, 16:00 Uhr,
Gemeindehaus Bunsenstraße

Café Hallo:

Orientierung in Deutsch
Montags, 15:00 - 17:00 Uhr
Gemeindehaus Bunsenstraße

Kirchenchor:

Dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Parkfeld

Tandem

Deutsch-international:

Donnerstags, 17:00 Uhr
Gemeindehaus Bunsenstraße

Seniorenkreis

im Café am Gemeindegärtchen,
Gemeindehaus Bunsenstraße
20.09.2017, 15:00 Uhr
25.10.2017, 15:00 Uhr
22.11.2017, 15:00 Uhr

Gemeindenachmittag

im Gemeindehaus Amöneburg
06.09.2017, 15:00 Uhr
04.10.2017, 15:00 Uhr
01.11.2017, 15:00 Uhr

Evangelische Jugendkirche



Eco-City erfolgreich

Vom 12. bis 23. Mai 2017 führte das Team der Jugendkirche zum dritten Mal zusammen mit der Schulsozialarbeit Wiesbaden die Mitmach- und Erlebnisausstellung Eco City durch. Über 500 Jugendliche erlebten und erprobten an verschiedenen Stationen in der Jugendkirche ihr eigenes Konsumverhalten in Bezug auf Energie und Ressourcenverbrauch. Wo kommt meine Kleidung her? Was wird wie recycelt, wie viel Strom kann ich durch Fahrradfahren erzeugen? Das waren nur einige Fragen, auf die EcoCity Antwort geben konnte und so den Jugendlichen Impulse für einen schonenden Umgang mit Ressourcen der Erde geben.



Höfefest in der Jugendkirche

Am Freitag des Höfefests lockten Live-Musik, Liegestühle zum relaxen und kühle Getränke hunderte Besucher auf den Hof der Jugendkirche. Der Förderkreis der Jugendkirche schenkte leckeren Sekt aus und der Chor Chorage bot frisch zubereitete Cocktails an der Cocktailbar. Auf der Live-Bühne begeisterte der Singer- und Songwriter CHRIS & TAYLOR. Im Anschluss bot die Wiesbadener Band STADTGEFLÜSTER einen Mix aus Oldies, Charthits und Evergreens. Neben groovigen Stücken, mit denen die Sängerin Kristin das Publikum begeisterte, sorgte auch das ein oder andere ruhigere Lied für echte Gänsehautmomente.

Kinogenuss nach Sonnenuntergang

Während der Sommerferien fand auf dem Hof der Jugendkirche ein Open-Air-Kino statt. Nach Sonnenuntergang wurden auf einer 20qm großen Leinwand Filme gezeigt. Für die Gäste standen gemütliche Liegestühle bereit und Getränke waren kaltgestellt. Das Besondere war jedoch, dass der Ton des Films über Funkkopfhörer gesendet wurde, die den Besuchern kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. So konnten die Gäste die Lautstärke des Filmes individuell bestimmen und die Anwohner in Ruhe schlafen.

Evangelische Jugendkirche



Abend der Vielfalt am Fr. 8. September 2017

Den Anfang des Abends der Vielfalt in der Jugendkirche gestaltet eine aramäische Band aus Wiesbaden, die ihre Gäste mit ihren Songs, teils in arabischer Sprache, zum Tanzen bringen wird.

Anschließend wird die Singer- und Songwriterin LOUISA WENDEROTH mit ihrer warmen und gefühlvollen Stimme ganz unterschiedliche Songs auf ihre Weise interpretieren und die Anwesenden damit zu einer Gedankenreise einladen.

Angereichert wird der Abend durch Textbeiträge von Jugendlichen, die im Rahmen der Ausstellung „Der Weg“ entstanden sind und in denen die jungen Leute ihre Gedanken und Gefühle über die Situation von Menschen auf der Flucht zum Ausdruck gebracht haben.

KonGo - der Konfi-Gottesdienst am Fr. 3. November 2017

Am ersten Freitagabend im November findet um 19.00 Uhr der KonGo, ein Konfirmandengottesdienst statt.

Alle Konfirmandengruppen des Dekanates Wiesbaden sind eingeladen, einen ganz besonderen Gottesdienst mitzufeiern. Der KonGo unterscheidet sich deutlich von Sonntagsgottesdiensten: Die Jugendkirche ist schön illuminiert, statt Orgel gibt es eine Band und die Predigt wird interaktiv und kreativ. Herzliche Einladung mitzufeiern - auch an alle, die keine Konfis (mehr) sind!

Infos zu den Veranstaltungen der Jugendkirche:

www.evangelische-jugendkirche.de

Um die Arbeit der vielen engagierten Jugendlichen in der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden zu unterstützen, gibt es einen Förderkreis. Eine Mitgliedschaft ist bereits ab einem Mindestbeitrag von 30,-€ möglich. Informationen bei Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan, 0611 / 1609812
E-Mail: stephan@stajupfa.de

Gustav-Adolf-Kirche

Geschichte der Gustav-Adolf-Kirche Amöneburg bis zur Einweihung



Im Jahr 1889 stellte die Firma Dyckerhoff & Söhne ihren Speisesaal der evangelischen Kirchengemeinde für Gottesdienste zur Verfügung. Am 11. Mai 1889 fand der erste evangelische Gottesdienst statt, nachdem der Saal am gleichen Tag durch Herrn Superintendenten D. Köhler eingeweiht worden war. Von nun an wurde alle vierzehn Tage in Amöneburg ein evangelischer Gottesdienst gefeiert.

Im Jahre 1902 wurde der Grundstock für einen Kirchbaufond gelegt. Bereits 1905 wurde der Evangeli-

sche Verein mit Kirchenchor gegründet, welcher es sich u. a. zur Aufgabe machte, den Kirchbaufond durch Konzerte zu unterstützen. Ein weiterer Aufschwung des kirchlichen Lebens wurde 1907 durch die Firma Dyckerhoff & Söhne ermöglicht, indem sie ihren erweiterten Saal des Kantinengebäudes an Sonn- und Feiertagen zur Verfügung stellte. Zur kirchlichen Ausstattung stiftete Herr Otto Dyckerhoff Altar, Gesangbücher und eine Bibel, die Kasteler Kirchengemeinde die Kanzel und die Gemeindeglieder die Paramente. Am 3. November 1907 wurde der Saal feierlich eingeweiht. Seit diesem Tage wurde jeden Sonntag abwechselnd morgens und mittags Gottesdienst gefeiert.

1908 nahm sich der Gustav-Adolf-Verein dem Vorhaben eines Kirchenbaues an; von nun an setzte eine rege Sammeltätigkeit ein.

Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum im Jahre 1914 stiftete die Firma Dyckerhoff den Bauplatz für Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus.

Doch schon wenige Wochen später brach der Erste Weltkrieg aus; an einen Bau war nicht zu denken. Das gesammelte Geld wurde zur Kriegsanleihe verwendet. Nach dem Krieg verlor die Gemeinde 25.000,- Reichsmark, der Rest von 15.000,-

Reichsmark ging durch den Verfall der Währung fast gänzlich verloren. Trotz dieser Enttäuschung fing die Gemeinde wieder an, für den Bau einer Kirche zu sammeln. In einem Zeitraum von fünf Jahren kamen durch die Unterstützung des Gustav-Adolf-Vereins fast 16.000,- Reichsmark zusammen.

1928 bestimmte der Gustav-Adolf-Verein auf Antrag von Pfarrer Heinz die Kirchengemeinde in Amöneburg zur nächsten Baugemeinde. Nach diesem Beschluss brachte der Verein Dreiviertel der Bausumme ein, den Rest die Gemeinde, die auch für die Innenausstattung verantwortlich war.

Am 27. September 1931 fand unter großer Beteiligung der Amönebur-

ger Bevölkerung die Grundsteinlegung der neuen Kirche statt. Die Weihe des Grundsteins erfolgte durch Pfarrer Heinz, Superintendent Diehl, die Vertreter des Kreisamtes, der Zivil- und Kirchengemeinde, des Gustav-Adolf-Vereins sowie Herrn Otto Dyckerhoff und die beiden Architekten Baurat Gelius und Bauleiter Rühl.

Am 28. August 1932 wurde das Gotteshaus eingeweiht, nachdem am Sonntag, dem 5. Juli 1932 die drei bronzenen Kirchenglocken in feierlichem Zug zu ihrem Aufhängungsort gefahren wurden und von Pfarrer Heinz zum Kirchendienst eingesegnet wurden.

Rudolf Riehl

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr in einer **Auflage** von 1700 Stück. Er wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

Redaktion:
Martin Roggenkämper (verantwortl.)
Arno Claas
Anton Klipp
Anneliese Kraski
Rolf Riehl

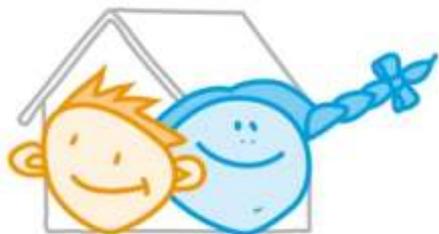
Layout: Martin Biehl
www.mb-medienkompetenz.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß-Oesingen

Fotos:
Fotolia.de/Monia: Titel
Roggenkämper: S.3
Oranier-Gedächtnis-Gemeinde: S.4, S.10, S.14, S.16
Evang. Dekanat Wiesbaden: S.6, S.7
Th. Schermuly: S.9, S.18
A. Stephan: S.12, S.13
M. Biehl: S. 12, S.13

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 30.11.2017
Redaktionsschluss: 01.11.2017**

KiTa-News



Oranier-Kita

Die Sommerferien sind zu Ende und wieder beginnt ein neues Kindergartenjahr. Die letzten Wochen waren geprägt vom „Abschied nehmen“, aber gleichzeitig auch verbunden mit „Neuanfang“.

In diesem Jahr haben wir insgesamt zweiundzwanzig Kinder in die umliegenden Grundschulen abgegeben. Für uns bedeutet der jährliche Abschied immer „Loslassen können.“ Viele schöne gemeinsame Erlebnisse haben uns mit den Familien über Jahre verbunden, das gibt man nicht gerne her.

Aber wie das Leben so spielt, es stehen schon wieder neue Familien in der Tür, die wir genauso fröhlich und wertschätzend über die Kindergartenzeit begleiten wollen. Wir in jedem Fall, freuen uns schon darauf.

In unserem Haus hat sich personell in den letzten Monaten einiges getan.

Zum 01.05.2017 konnten wir unsere offene Ganztagsstelle mit dem Erzieher Oliver Hell besetzen.

Zum 15.07.2017 haben wir Beate Oehlmann eingestellt, die für unsere schwangere Kollegin Nina Ziegen-

bein, 19,5 Wo.Std. als Sprachförderkraft bei uns tätig sein wird.

Nun sind wir wieder komplett und wünschen unseren neuen KollegInnen viel Spaß mit unseren Familien, Motivation und viele zündende Ideen in der Arbeit mit den Kindern.

Auch strukturell hat sich einiges verändert. Seit dem 01.01.2017 hat das Evangelische Dekanat Wiesbaden zur Professionalisierung, Qualitätsentwicklung, Steuerung und Entlastung der Arbeit seiner Kindertagesstätten eine gemeindeübergreifende Kita-Trägerschaft eingerichtet. Die Abteilung Kindertagesstätten ist im Haus an der Marktkirche beheimatet. Sie steht sowohl den Kindertageseinrichtungen selbst, als auch den Kirchenvorständen zur Verfügung. Der Arbeitsbereich versteht sich als Unterstützungssystem, das seine Arbeit als Dienstleistung in Beratung, Koordination, Verwaltung, Geschäftsführung und Vernetzung anbietet. Im letzten halben Jahr konnten wir eine effektive gemeinsame Arbeitsbasis herstellen, die von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Ich wünsche uns allen für die kommende Zeit einen großen Rucksack voll blühender Gedanken, leuchtender Ideen, wachsender Energien und strahlender Kraft.

Ihr Oranier-KiTa-Team

Erntedank?

Das Erntedankfest kennen viele Kinder schon seit dem Kindergarten oder den Kindergottesdiensten. Dann sind die Kirche und besonders der Altar schön geschmückt. Das Erntedankfest wird schon sehr, sehr lange gefeiert, tatsächlich ist es das älteste Fest der Menschheit. Wir Christen feiern Erntedank seit dem 3. Jahrhundert.

Am Erntedankfest danken wir Gott für die gute Ernte, für die Lebensmittel, die uns die Natur schenkt. Es soll uns daran erinnern, dass es nicht allein von den Menschen abhängig und nicht selbstverständlich ist, genug zum Essen zu haben. Auch wird uns an Erntedank ins Gedächtnis gerufen, wie wichtig die Landwirtschaft und eine gesunde Umwelt sind.

Früher waren die Menschen viel mehr als heute auf eine gute Ernte angewiesen. Es gab keine Supermärkte mit einer großen Gemüse- und Obstabteilung, in der man das ganze Jahr über einkaufen konnte. Im Gegenteil: Wenn es eine schlechte Ernte gab, mussten die Menschen hungern und große Not leiden.

Deshalb hatte das Fest früher bei uns vielleicht auch eine größere Bedeutung. Heute wird in den Erntedankgottesdiensten oft für Menschen in ärmeren Ländern gesammelt, damit auch sie keinen Hunger leiden müssen. Ein weitverbreiteter Brauch ist es, am Erntedankfest den Altar in der Kirche mit Obst, Gemüse und Getreideähren zu schmücken. In den Bergen ist der Almabtrieb ein traditioneller Brauch zum Erntedank. Dabei werden die Kühe, die im Sommer auf den Bergen auf der Sommerweide waren, wieder zu den Bauernhöfen in die Ställe zurückgeführt.



Stummfilm mit Orgelmusik

in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Samstag,
4. November
2017
19.00 Uhr

Eintritt:
12.- €

Musik:
Bernhard
Brand-
Hofmeister

Evert
Groen

Thomas
Schemuly



Aus den Kirchenbüchern

Freud und Leid



Taufen:

- 12.02.2017 Emelie Rose Mernberger
- 12.02.2017 Leeann Schwarz
- 30.04.2017 Vincent Aurelius Schneider
- 30.04.2017 Leah Jost
- 14.05.2017 Constantin Maximilian Gaebel
- 14.05.2017 Valentina Bella Sebald
- 09.07.2017 Noah Scholz



Trauungen:

- 27.05.2017 Thomas Jung und Thorsten Jung, geb. Kopf



Bestattungen:

- 15.02.2017 Herta Rettenmaier, geb. Müller, 95 Jahre
- 16.02.2017 Egon Mühlhaus, 80 Jahre
- 01.03.2017 Maria Witte, geb. Heidecker, 91 Jahre
- 06.03.2017 Thorsten Lang, 40 Jahre
- 09.03.2017 Friedbert Nick Luis Felix Kornbusch, 96 Jahre
- 13.03.2017 Dieter Ludwig Löber, 81 Jahre
- 15.03.2017 Andor Varga, 69 Jahre
- 20.03.2017 Hans Harzer, 77 Jahre
- 26.04.2017 Monika Fink, 67 Jahre
- 04.05.2017 Marianne Peiler, 78 Jahre
- 01.06.2017 Günter Wilhelm Bibo, 83 Jahre
- 13.06.2017 Gisela Justina Hedwig Werner, geb. Gelleschun, 70 Jahre

Adressen/ Kontakte

Pfarramt:

Pfr. Martin Roggenkämper
Bunsenstraße 23
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 60 07 40
Mail: martin@roggenkaemper.eu

Gemeindebüro:

Frau Franka Fäth
Lutherstraße 4a
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 66 88 1
Mail: oraniergemeinde@gmx.de
Web: www.oranierkirche.de

Öffnungszeiten:

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

Gemeindehaus Biebrich:

Bunsenstraße 25
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gemeindehaus Amöneburg:

Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchen:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Claudia Steinhauer
Tel.: 0611 - 60 74 18

Kindertagesstätte:

Lutherstraße 4
65203 Wiesbaden-Biebrich
Leitung: Falkenbach, Karin
Tel.: 0611 - 69 41 42
Mail: mail@oranier-kita.de

Kirchenmusik:

Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Thomas Schermuly
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:

Dr. Wolfgang Hildebrand
Tel.: 0611 - 26 16 11
Mail: shop@a66.de

Küsterdienst:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Marianne Münzinger
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:

Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Hausmeister:

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Roland Nietzold
Tel.: 0611 - 24 04 94 04

Hausmeister Gemeindehaus

Amöneburg:
Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Bankverbindung:

IBAN
De11 5109 0000 0022 9820 28
BIC WIBADESW